

Erziehung

Neue Plattform vernetzt frühe Bildung im Kanton Solothurn

Von Martin Ackle

19.03.2026, 15.30 Uhr

Frühkindliche Bildung gilt als Schlüssel für die Entwicklung von Kindern – doch im Kanton Solothurn sind die bestehenden Angebote bisher nur wenig vernetzt. Mit einer neuen Plattform will die Stiftung 3FO nun Transparenz schaffen und die Zusammenarbeit stärken.

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Startseite



Region



Konto




Menü



Die «Initiative frühe Bildung Kanton Solothurn» mit (v.l.) Nicole Hirt, André Naef, Stefan Hug, Cornelia König Zeltner, Burkhard Behr, Rita Bienz und Claudia Althaus.

Bild: Bruno Kissling

«Kompetenzen gibt es viele, aber es gibt nur wenig Vernetzung», sagt Burkhard Behr, der Stiftungsrat und Geschäftsführer der Stiftung 3FO aus Solothurn. Genau hier möchte die «Initiative frühe Bildung Kanton Solothurn» ansetzen. Ihre neue Plattform fruehebildung-so.ch  soll eine zentrale Anlaufstelle werden, auf der Angebote zur frühen Bildung für alle Beteiligten sichtbar gemacht und vernetzt werden.

Weiterlesen nach der Anzeige

Trägerin der Initiative ist die Stiftung 3FO. Unterstützt wird sie durch eine Begleitgruppe von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen der frühen Bildung. Ziele der Initiative seien die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung der frühen Bildung, die Vermittlung von Wissen mittels praxisnaher Beispiele und die Schaffung von Transparenz über bestehende Angebote im Kanton Solothurn, erklärt André Naef, der Projektleiter der



Startseite



Region



André Naef ist der Projektleiter der Initiative frühe Bildung Kanton Solothurn.

Bild: Bruno Kissling

Frühkindliche Bildung beginnt mit der Geburt – und sogar schon davor. Kinder lernen in ihrem Leben von Anfang an durch Beziehung, Spiel, Bewegung, Sprache und Alltagserfahrungen. Die «Initiative frühe Bildung Kanton Solothurn» unterscheidet in ihrer Arbeit verschiedene Entwicklungsbereiche. Dazu gehören unter anderem Sprachförderung, kognitive Entwicklung, Selbständigkeit oder emotionale und motorische Entwicklung.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)



[Startseite](#)



[Region](#)

Online-Plattform als Herzstück

Herzstück der Initiative sei die Online-Plattform, auf der ganz viele Angebote im Bereich der frühen Bildung aus dem Kanton Solothurn zusammengefasst aufgeführt sind. Diese können nach verschiedenen Kriterien gefiltert und durchsucht werden. Die Liste werde laufend ergänzt und nachgeführt, erklärt André Naef bei der Präsentation. Neben der Website will die Initiative auch auf Social Media über ihre Angebote und Kampagnen informieren.

Eine erste Kampagne, eine Umfrage über die Bildschirmzeit von Kleinkindern, läuft bereits seit Januar. Man habe dazu sehr viele, gute Rückmeldungen erhalten, sagt André Naef. Ende Mai sollen die Ergebnisse bei einer Netzwerkveranstaltung präsentiert werden. Solche Aktivitäten möchte die «Initiative frühe Bildung Kanton Solothurn» künftig regelmässig durchführen.

Ein weiteres Angebot der Initiative soll das sogenannte «Sekretariat» werden. Man möchte Interessierten, Betroffenen, Fachleuten oder Institutionen die Möglichkeit geben, sich mit Fragen oder Anregungen direkt mit der Trägerschaft austauschen zu können, erklärt Naef weiter. Man wolle vermitteln, aber selber kein Kompetenzzentrum sein.

Frühe Kindheit ist prägend

«Die frühe Kindheit zwischen der Geburt und dem Eintritt in den Kindergarten ist prägend für lebenslanges Lernen und die Entwicklung von zentralen Kompetenzen bei Kindern», sagt Rita Bienz von der Mütter- und Väterberatung des Kantons Solothurn. Junge Familien stünden oft vor grossen Herausforderungen. Deshalb sei eine frühe Unterstützung sehr wichtig - und dafür brauche es eine bessere Vernetzung und Koordination der Fachstellen.

Weiterlesen nach der Anzeige





Rita Bienz von der Mütter- und Väterberatung des Kantons Solothurn begrüsst die Arbeit der Initiative.

Bild: Bruno Kissling

Auch die Volksschule begrüsst das neue Angebot der Initiative. Nicole Hirt, die Gesamtschulleitern von Grenchen und GLP Kantonsrätin erklärt, dass durch die frühe Förderung die Chancengleichheit im Kindergarten verbessert werden könne. «Frühe Förderung stärkt Kinder gezielt, ohne sie



Startseite



Region

Die ungenügende Vernetzung von allen Beteiligten im Bereich der frühen Bildung wird während der Vorstellung des neuen Angebots immer wieder angesprochen. «Mann kann nicht zusammenarbeiten, wenn man nicht voneinander weiss», sagte Rita Bienz.

Indirekte Hilfe für betroffene Familien

Gerade Familien, die eher am Rande der Gesellschaft stehen würden, seien oft sehr schwierig zu erreichen. Dabei könnten gerade sie oft besonders viel von den verschiedenen Angeboten profitieren, sagt Stefan Hug, der Gesamtschulleiter von Zuchwil. Solche Familien werde man zwar auch mit der neuen Plattform nicht direkt erreichen können. Wenn aber die verschiedenen Fachstellen und Angebote dank der Initiative voneinander wüssten, könnten diese die Informationen und Empfehlungen direkt an die Betroffenen weitergeben.

Finanziert wird die Initiative durch die Stiftung 3FO. Diese wurde 2007 von Reinhold Mathys gegründet. Sie ist in den Bereichen Kind-Eltern, Kooperation und Konfliktbearbeitung tätig. Die Stiftung betreibt drei Kindertagesstätten, zwei in Solothurn und eine in Riedholz. Sie hat ihren Sitz seit 2023 in Solothurn, vorher war sie rund zehn Jahre in Olten ansässig.